

das Menschengeschlecht durch eine große Überschwemmung, die Sintflut (d. h. allgemeine Flut) vertilgte, die mit Rücksicht auf ihre Veranlassung später Sündflut genannt wurde. Die Schöpfung der Welt setzt man gewöhnlich um das Jahr 4000 vor Chr. Geburt, die Sündflut 2400 vor Chr.\*).

Die Arche blieb, als die Gewässer sich verlaufen hatten, auf dem Berge Ararat stehen. Noah stieg aus, pflanzte Weinberge und streute Samen aus, nachdem er Gott für seine Rettung gedankt hatte. Seine 3 Söhne Sem, Ham und Japhet wurden die Stammväter neuer Völker auf der Erde. Die Semiten blieben in Asien und behielten das Gebiet des Euphrat und Tigris, die Kinder Hams gingen nach Afrika, die Nachkommen Japhets breiteten sich in dem nordwestlichen Asien aus und wanderten von dort in Europa ein.

Wie sie sich räumlich getrennt hatten, so wichen sie auch in Sprache, Lebensweise und Körperbildung allmählich immer mehr von einander ab; nach Sprache und Lebensweise unterschieden sie sich in Völkerschaften, nach Körperbildung und Hautfarbe teilt man die Menschheit in fünf Rassen ein. Diese sind: 1) die weiße oder kaukasische Rasse, 2) die gelbe oder mongolische, 3) die schwarze, äthiopische oder Negerrasse, 4) die dunkelbraune oder malaische und 5) die kupferrote, amerikanische oder Indianerrasse. Darunter sind die der kaukasischen Rasse angehörenden Semiten und Arier oder Japhetiten die eigentlich weltgeschichtlichen Völker geworden.

## §. 2. Die Chinesen.

Die Chinesen, im östlichen Asien an den Ufern des Hoangho und Jangtschjang, sind das einzige Volk mongolischer Rasse, welches sich im Altertum zu einem Kulturvolk entwickelte. Sie rühmen sich, das älteste Volk der Erde zu sein, und ihre Geschichte scheint bis 2000 v. Chr. hinauf zu reichen. Als Gründer des chinesischen Reiches, welches sie selbst „das Reich der Mitte“ nennen, gilt **Fohi**. Er soll den Herrn des Himmels kennen gelehrt und zur Veredlung der Menschen die Ehe, Musik und Wortschrift eingeführt haben. Sein Nachfolger **Hoangti** opferte zuerst dem Himmel und den Ahnen,

\*) Bemerkenswert bleibt die Übereinstimmung der Sagen vieler Völker von einer großen Flut mit der Darstellung der Bibel.